



Arzt: (dem Kranken den Puls fühlend und nach der Uhr sehend): „Sml! hm! Puls 4 1/2 Uhr! Der Fall ist bedenklich!“

— Höflicher Grad. „Ich habe nun wegen meiner Frau auch den Herrn Geheimrath konfultirt; er sagt, sie habe einen bedeutend vergrößerten Magen!“ — Davon erwidern Sie, bitte, ja nichts gegen meine Frau; sonst ruht sie nicht, bis der ihige mindestens ebenso groß ist!“



Unangenehm.

„... Gnädiges Fräulein, ich langweile Sie doch nicht mit meinen Jagdgeschichten?“ — „Nicht im geringsten! ... Ich bente so gerade an etwas anderes!“



„Teufel, da hab' ich mir nun in meine Lederhose ein Loch gerissen! Wo nimm' ich nun einen Fied her?“ — „Ganz einfach: Laß Dir auf der Schuhhütte droben ein Beestiel geben!“



Unerschrockt.

„Ach, die Männer sind schrecklich; meiner gereicht alle Henden!“ — „Meiner bildet sich sogar ein, daß ich sie ihm fide!“



Ueberhäusl.

„So müssen Sie sich quälen, wenn Sie ein neues Bild einüben? Ich habe immer geglaubt, Sie lernen das Spielteufel!“



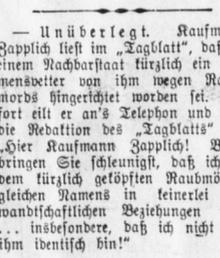
Etwas umständlich.

„Guter Anfang, Hausfrau: Na, an der neuen Köchin scheinen wir eine schöne Eroberung gemacht zu haben. Um acht Uhr ist sie eingezogen, und jetzt ... kriegt sie schon ein Ständchen gebracht!“



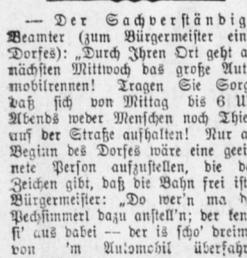
Schmerzliche Erinnerung.

„Jeh's Mal, wenn ich an den Brunnen komm', muß ich an meinen seligen Mann denken — der hat 's Wasser auch net mög'n!“



Im Duell.

— Unüberlegt. Kaufmann Zapplich liest im „Tagblatt“, daß in einem Nachbarort kürzlich ein Namensvetter von ihm wegen Raubmords hingerichtet worden sei. Sofort eilt er an 's Telephon und ruft die Redaktion des „Tagblattes“ an. „Hier Kaufmann Zapplich! Bitte, bringen sie schleunigst, daß ich zu dem kürzlich geköpften Raubmörder gleichen Namens in keinerlei verwandtschaftlichen Beziehungen stehe ... insbesondere, daß ich nicht mit ihm identisch bin!“



Schumann: „Was erschrecken Sie sich?... Ihr Name?“ — Stubiöfus (vom Strahl der Widelhaube geblendet): „Pardon! ... Ich meinte, Sie wären 'ne Straßenlaterne!“

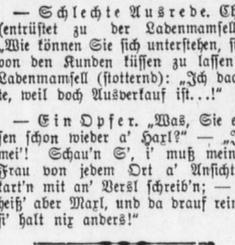


„Haben Sie unten 'was vergessen, Herr College?“



Erläutert.

„Die Baronin von der Ege, neben der Sie gestern bei Tafel gefessen, ist ganz entzückt von Ihnen.“ — „Ich war aber ein trister Gesellschaftler, habe kaum ein Wort geredet.“ — „Eben drum: sehen Sie, da hat sich die Baronin 'mal richtig ausgesprochen können!“



— Schlechte Ausrede. Chef (entkräftet zu der Ladenmamsell): „Wie können Sie sich unterleben, sich von den Kunden küssen zu lassen?“ — Ladenmamsell (hotternd): „Ich dachte, weil doch Ausverkauf ist...!“



Wischerhanden.

— Ein Opfer. „Was, Sie essen schon wieder a' Harl?“ — „Ja mei! Schau'n S', i' muß meiner Frau von jedem Ort a' Anstichstart'n mit an' Vers' schreib'n; — i' heiß' aber Mar!, und da drauf teimt i' halt nig anders!“



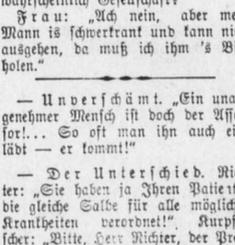
Widerrathen.

— Empfindlich. Chef (zum Ranglisten): „Wenn Sie wieder einmal meinen Namen schreiben, so machen Sie, bitte, keine Schnörkel dran — dazu haben Sie nicht das Recht!“



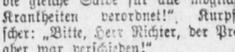
Recht trüpflich.

— Recht trüpflich. Bauer (der nach einer Kauferei gefickt wurde): „Aber Sie haben mit ja mein Ohr verbeßert ang'näh!“ — Doktor: „Ich seh's jetzt auch... na, wenn Dir das andere 'mal abgerissen wird, dann näh' ich's ebenjo an!“



Widerrathen.

— Empfindlich. Chef (zum Ranglisten): „Wenn Sie wieder einmal meinen Namen schreiben, so machen Sie, bitte, keine Schnörkel dran — dazu haben Sie nicht das Recht!“

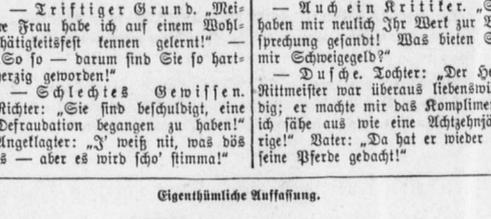


Recht trüpflich.

— Recht trüpflich. Bauer (der nach einer Kauferei gefickt wurde): „Aber Sie haben mit ja mein Ohr verbeßert ang'näh!“ — Doktor: „Ich seh's jetzt auch... na, wenn Dir das andere 'mal abgerissen wird, dann näh' ich's ebenjo an!“



Tulpenthal (während eine Sängerin bei seiner Soiree singt): „So e Unberschämtheit! Zwanzig Dukaten hab' ich ihr geben müssen, und jetzt singt sie: „Waß nicht, warum ich singe!“



— Triftiger Grund. „Meine Frau habe ich auf einem Wohlthätigkeitsfest kennen gelernt!“ — „So so — darum sind Sie so hartberzig geworden!“ — „Schlechtes Gewissen.“ — „Sie sind beschuldigt, eine Defraudation begangen zu haben!“ — Angeklagter: „I' weiß nit, was böß is — aber es wird scho' stimmal!“



Eigentümliche Auffassung.

Herr Tinterl (am Stammtisch): „... Wie gesagt, meine Briggitta ist wohl manchmal ein bißel scharf, aber gut, herzensgut. Erst gestern hat i' mir wieder g'sagt: „Geh, Du verbarms' mich!“



— Im Gedränge. Herr: „Was machen Sie denn in meiner Laube?“ — Taschendorf: „Entschuldigen Sie, ich hatte nur eben in Gebanten mein Schnupftuch da hineingesteckt!“ — Der Wasserseind. „Du, Du aussehest! Warum hast Du wieder so viel getrunken?“ — „Ei nicht böß, Weibchen, ich war heut' dem Krugwirth, dem armen Kerl, sein einziger Gast!“



Protell.

— Kulinarisches. Landwirth (zur Köchin): „Da ist g'rad ein Gast gekommen — der will einen Reihfegel. Schau' halt, Kathi, was D' j' samm'bringst!“ — Ein guter Kerl. „Wie Du aussehest! Warum hast Du wieder so viel getrunken?“ — „Ei nicht böß, Weibchen, ich war heut' dem Krugwirth, dem armen Kerl, sein einziger Gast!“



Widerrathen.

— Auch ein Titel. „Was sind Sie denn, Angeklagter?“ — „Ich bin Vereinsdiener vom Vereinsdienerverein!“ — Im Lustspiel. Pardenü (zu seiner Gattin): „Ich bit' Dich, lach' doch nicht so alle lachen — wir lachen extra!“ — O, diese Kinder! Kleinschän: „Nicht wahr, Mama, wenn ich einmal betraute, bekomme ich ein Automobil?“ — „Wozu ein Automobil?“ — „Nun, womit soll ich denn meinem Manne durchbrennen?“



Widerrathen.

— Unverschämte. Ein unangenehmer Mensch ist doch der Affesor!... So oft man ihn auch einlädt — er tommt!“ — Der Unterschied. Richter: „Sie haben ja Ihren Patienten die gleiche Salbe für alle möglichen Krankheiten verabreicht!“ — Karpfischer: „Bitte, Herr Richter, der Preis aber war verschieden!“



Widerrathen.

— Unverschämte. Ein unangenehmer Mensch ist doch der Affesor!... So oft man ihn auch einlädt — er tommt!“

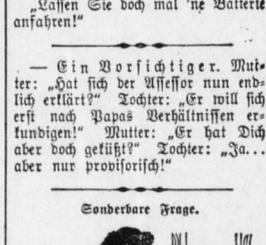


„In vier Wochen heirathe ich meine Haushälterin.“ — „Hast Du ihr denn schon getün'digt?“



Verlangter Beweis.

„Bei welcher Waffengattung stehen Sie, Herr Leutnant?“ — „Bei der Artillerie!“ — „So?“ — Beweisen Sie mir das doch!“ — „Was für 'nen Beweis wünschen Sie?“ — „Lassen Sie doch mal 'ne Batterie anfahren!“



— Ein Vorsichtiger. Mutter: „Hat sich der Affessor nun endlich erklärt?“ — Tochter: „Er will sich erst nach Papas Verbältnissen erkundigen!“ — Mutter: „Er hat Dich aber doch geküßt?“ — Tochter: „Ja... aber nur provisoirisch!“



Sonderbare Frage.

„Denken Sie sich nur, Frau Fischer, der berühmte Professor nebensan, der die zehn Sprachen spricht, hat vor Schred plötzlich die Sprache verloren!“ — „Was Sie sagen... welche denn?“



— Spekulation. Junger Arzt: „Mein gnädiges Fräulein, ich kann Sie absolut nicht finden... eine kleine Nervengeschichte... gehen Sie z. B. nach Heringsdorf...!“ — Junge Patientin: „Aber gerne... Sie tommen doch auch hin?“

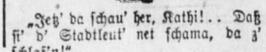


Ueberboten.

Dame: „Meine Tochter spielt ganz nett Klavier —!“ — Pardenü: „Nu, und meine Tochter spielt ganz grohartig „Hil'gel“...!“



— Nie verlegen. Heirathskandidat: „Aber die Dame hat ja einen entsephlich großen Mund!“ — Heirathsmittler: „Entschuldigen Sie: das Bild ist eine Vergrößerung!“



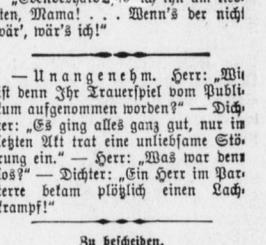
— Nie verlegen. Heirathskandidat: „Aber die Dame hat ja einen entsephlich großen Mund!“ — Heirathsmittler: „Entschuldigen Sie: das Bild ist eine Vergrößerung!“



Bauer (der eine Verlobung bekommen hat): „Wenn i' net geh', na' muß i' schreiben — na' ist der Tag erst recht hin!“

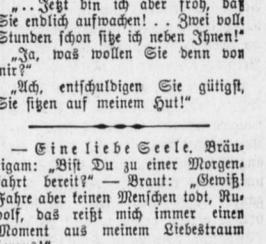


— Kultur. Bauer: „Was sagen S', ma' hätt'n loa Kultur... vergangene Woche is hier bereit ein Beschreibung vollzogen word'n!“



Der kleine Diplomat.

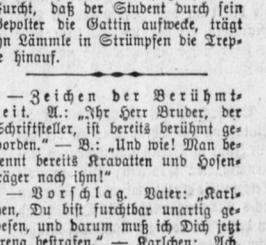
„Suche Dir doch einen anderen Spielkameraden, Otto! Der Maier soll ja der Letzte in der Klasse sein!“ — „Ebensohals, h' h' ich ihn am liebsten, Mama! ... Wenn's der nicht wär', wär' ich!“



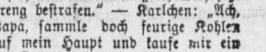
— Unangenehm. Herr: „Wit ist denn Ihr Trauerspiel vom Publikum aufgenommen worden?“ — Dichter: „Es ging alles ganz gut, nur im letzten Akt trat eine unliebliche Störung ein.“ — Herr: „Was war denn los?“ — Dichter: „Ein Herr im Parterre bekam plötzlich einen Lachkrampf!“



— Eine liebe Seele. Bräutigam: „Bist Du zu einer Morgenfahrt bereit?“ — Braut: „Gewiß! Fahr aber keinen Menschen todt, Rudolf, das reißt mich immer ein Moment aus meinem Liebestraum heraus!“



— Zeichen der Berühmtheit. U.: „Ihr Herr Bruder, der Schriftsteller, ist bereits berüht geworden.“ — B.: „Und wie! Man benennt bereits Kraadaten und Hofenträger nach ihm!“



— Zeichen der Berühmtheit. U.: „Ihr Herr Bruder, der Schriftsteller, ist bereits berüht geworden.“ — B.: „Und wie! Man benennt bereits Kraadaten und Hofenträger nach ihm!“